

# BAUNETZWOCHE #651

Das Querformat für Architekt\*innen

08. August 2024



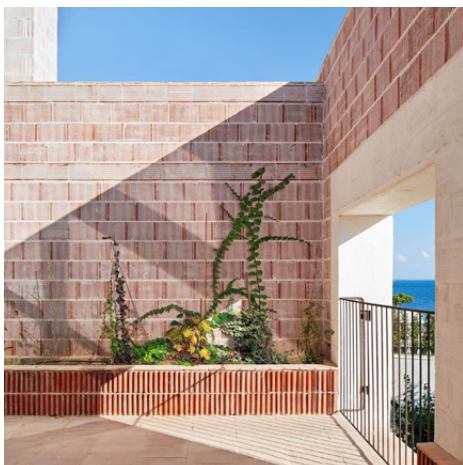
VU PAR  
MARCUS  
BREDT

Der Architekturfotograf  
zeigt Bilder aus dem  
südfranzösischen  
Crestet

BALEARISCHE  
WOHNEXPERIMENTE

# DIESE WOCHE

Schon seit langem glänzt Spanien mit innovativem Wohnungsbau. Auf den Balearischen Inseln ist darüber hinaus eine ganz eigene Strömung entstanden, die bevorzugt mit regionalen Materialien und Techniken arbeitet. Was steht hinter dieser Entwicklung?



## 6 Balearische Wohnexperimente Zukunftsweisendes Bauen mit Kalksandstein und Neptungras

Von Klaus Englert

3	<u>Architekturwoche</u>
4	<u>News</u>
16	<u>Jobs</u>
22	<u>Bild der Woche</u>

**Titel:** Reihenhäuser in Sant Ferran de ses Roques, entworfen und umgesetzt durch das IBAVI, Foto: José Hevia

**oben:** IBAVI-Wohnungsbau in Ibiza (Stadt), entworfen und umgesetzt von 08014 arquitectura, Foto: Pol Viladoms

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

**Geschäftsführer:** Andreas Göppel

**Gesamtleitung:** Stephan Westermann

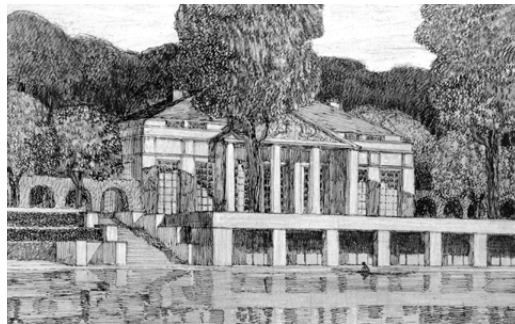
**Chefredaktion:** Friederike Meyer

**Redaktion dieser Ausgabe:** Stephan Becker

**Artdirektion:** Natascha Schuler



Keine Ausgabe verpassen mit dem Baunetzwoche-Newsletter. Jetzt abonnieren!



Max Laeuger, Kaffeehaus für den Stadtpark Hamburg

## DIENSTAG

Für Deutschland läuft es bei den Olympischen Spielen in Paris derzeit nicht wirklich rund. Platz 10 im Medaillenspiegel, viele hatten da mehr erwartet. Eine historische Leistung steht allerdings für die Ewigkeit: Bei den Kunstwettbewerben, die zwischen 1912 und 1948 als Teil der Sommerspiele ausgetragen wurden, kamen über 20 Prämierungen zusammen – der Spitzenplatz auf dem Treppchen. Und nicht nur für Malerei oder Poesie wurden Medaillen vergeben, auch in Architektur und Stadtplanung konnte man Gold, Silber oder Bronze gewinnen. Der Architekt und Keramiker Max Laeuger wurde beispielsweise 1928 für seinen nicht realisierten Entwurf eines Stadtparks in Hamburg ausgezeichnet. *sb*

# NEWS

## FENSTER ZUM DORF

BAUNETZ WISSEN



Foto: Felix Meyer, Bayreuth

Im Ortsteil Carlsgrün von Bad Steben führen alle Wege zum Dorfgemeinschaftshaus: Der Treffpunkt für Vereine befindet sich im Zentrum der einst wichtigsten Bergbaustätte im Frankenswald. Kuchenreuther Architekten entwarfen das Gebäude und griffen dabei lokale Typologien und Baumaterialien auf. Der von Schiefer umhüllte Neubau verbindet einen Veranstaltungssaal mit der örtlichen Feuerwache. Sein Grundriss ist L-förmig und umschließt einen Vorplatz; ein übereck geführtes Schaufenster mit auffälliger Rahmung dient als Ausschank. Wer hier vorbeikommt, fühlt sich eingeladen, hineinzuschauen, stehenzubleiben, etwas zu trinken und sich zu unterhalten.

[www.baunetzwissen.de/schiefer](http://www.baunetzwissen.de/schiefer)

## BADEN IN BILDERN

BAUNETZ ID



Bild: Adam Vradenburg / Gestalten

Urlaub am Strand, Treffen im Schwimmbad, Entspannung am See – Gewässer haben eine große Anziehungskraft, vor allem in den Sommermonaten. Wir Menschen suchen darin nicht nur Erfrischung, sondern auch Entspannung, Wärme, Gemeinschaft und sportliche Betätigung. Das Buch *The Nature of Swimming* (Verlag: gestalten) zeigt über siebzig Orte auf der ganzen Welt, an denen Menschen zum Schwimmen im Freien zusammenkommen. Aber vor allem erläutert der Bildband, weshalb Wasser eine zentrale Rolle für unsere Gesundheit, Freizeit und die gesamte Menschheitsgeschichte spielt – und weshalb wir stets ein intensives Verhältnis zum Wasser pflegen werden.

[www.baunetz-id.de](http://www.baunetz-id.de)

## ELF MAL KENGO KUMA

BAUNETZ MELDUNGEN



ARCHlab / BauNetz / Prounen Film

Ein Meister des Schichtens und Stapelns: Vor genau 70 Jahren – am 8. August 1954 – wurde Kengo Kuma in Yokohama geboren. Studiert hat er in Tokio, in New York gelehrt und in Paris unterhält er noch immer ein Büro. Kein Wunder, dass ihn starre Grenzen nicht interessieren. Stattdessen arbeitet er lieber nach dem Prinzip der räumlichen Unschärfe, kombiniert mit japanischer Bautradition. Die übersetzt er in alle Maßstäbe: von kontemplative Pavillons und experimentellen Wohnhäusern über horizontale Großformen bis hin zu Wolkenkratzen findet sich alles im BauNetz-Archiv. Für unseren Geburtstagsgruß haben wir neun Projekte und zwei Interviews ausgewählt.

[www.baunetz.de](http://www.baunetz.de)

## baunetz CAMPUS

Focus@Campus

News@Campus

People@Campus

Talks@Campus

Mein Studium

Alumni Podcast

Showrooms

Campus Masters

[baunetz-campus.de](http://baunetz-campus.de)

Jobs Wettbewerbe Termine



# \_Holz

- Astquirl
- Fladerschnitt
- Hirnholz
- Mondringe
- Psychrometer
- Saftfrisch

... noch Fragen?

Baunetz\_Wissen\_

sponsored by INFORMATIONSDIENST **HOLZ**

# BALEARISCHE WOHNEXPERIMENTE





## ZUKUNFTSWEISENDES BAUEN MIT KALKSANDSTEIN UND NEPTUNGRAS

**Sozialer Wohnungsbau in Deutschland bedeutet meist, an allen Ecken und Enden zu sparen. Auf den Balearischen Inseln hat sich hingegen in den letzten Jahrzehnten eine neue Tradition entwickelt. Es entstehen architektonisch innovative Projekte, die zugleich auf regional angepasste Materialien und Techniken setzen.**

VON KLAUS ENGLERT

Das *Instituto Balear de la Vivienda*, kurz IBAVI, ist eine Einrichtung, die dem Verkehrs- und Wohnungsministerium der Balearischen Regierung angegliedert ist. Bereits seit 1986 setzt sich das IBAVI für die Förderung des sozialen Wohnungsbaus ein. In den letzten Jahren sorgte das Institut für reichlich Furore, weil es mit renommierten Preisen bedacht wurde. Auch für den Mies van der Rohe Award war es schon nominiert.

Bis 2019 verfügte das IBAVI über ca. 1.753 Sozialwohnungen, die zum „Parque de vivienda pública de las Islas Baleares“ zählen. Wie 2023 in der *El Croquis*-Ausgabe über die Einrichtung zu lesen war, betreibt das IBAVI derzeit rund 50 Projektentwicklungen, die sich in verschiedenen Phasen befinden. Die Zahl der Wohneinheiten soll dadurch in den nächsten Jahren auf 3.000 aufgestockt werden. Wegweisende IBAVI-Projekte folgen den Prinzipien des EU-Programms *Life Reusing Posidonia*. Das fördert Projekte, die dem Naturschutz und der Anpassung an den Klimawandel dienen.

Experimentalbau in Eigenregie: Bereits 2017 stellte das IBAVI in der Sant Jaume-Straße in Sant Ferran de ses Roques auf Formentera ein Projekt fertig, bei dem im Sinne des Life Reusing Posidonia-Programms Neptungras und Recycling-Materialien zum Einsatz kamen. Foto: José Hevia



Wohnhäuser in Sant Ferran,  
Fotos: José Hevia

Wer nach Parallelen zu dieser Entwicklung sucht, kann auf das Festland blicken. In der Region Katalonien hat der soziale Wohnungsbau ebenfalls eine lange Tradition. Hinter den öffentlichen Wohnungsprojekten, die Wert auf nachhaltige Baumaterialien, Gemeinschaftsflächen, Gestaltungsspielraum und überdurchschnittliche architektonische Qualität legen, steht zumeist das kommunale Wohnungsdezernat *Institut de l'Habitatge i Rehabilitació de Barcelona* und das Stadtentwicklungsunternehmen IMPSOL, das zur Verwaltung der Metropolregion Barcelona gehört. Diesen Einrichtungen ist es maßgeblich zu verdanken, in Barcelona eine Renaissance genossenschaftlichen und sozialen Wohnens zu beobachten ist. Bemerkenswert sind beispielsweise Projekte der Architektenteams Lacol Arquitectura Cooperativa und H Arquitectes, die erst kürzlich im nahen Gavá einen Komplex aus 136 Sozialwohnungen realisierten. Diese Wohnungen werden zu moderaten Preisen angeboten und sind dem über-

hitzten Wohnungsmarkt Barcelonas entzogen, dessen Durchschnittsmiete aktuell bei 20,80 Euro pro Quadratmeter liegt.

Doch zurück auf die Balearen. Dort folgt das Life Reusing Posidonia-Programm der Idee, dass Menschen nicht einfach nur Häuser, sondern ganze Ökosysteme bewohnen. Ziel ist die Ausweitung des Wohnungsbestandes entsprechend überdurchschnittlicher Qualitätsstandards, zu Mieten unterhalb des Marktes, unter Verzicht auf Konstruktionsweisen, die auf importierte Baustoffe setzen und bei gleichzeitiger Verwendung regionaler Materialien. Insbesondere der Kalksandstein Marès und das Neptungras (Posidonia), das vor den Küsten der Balearen geerntet werden kann, stehen im Fokus.





Pionierbau hinsichtlich der zeitgenössischen Nutzung des Marès-Steins: Die Villa Can Lis von Jørn Utzon wurde 1972 in der Gemeinde Santanyi fertiggestellt. Passenderweise trägt die Straße, an der das Haus steht, inzwischen Utzons Name. Fotos (diese und nächste Seite): Klaus Englert

Einer der heute wieder aktiven Marès-Steinbrüche liegt bei Cala d'Or, einem der touristischen Hotspots, wo die Entwicklung der Stadt fast ausschließlich in privaten Händen liegt. Dort hatte vor 50 Jahren Jørn Utzon nach seiner Rückkehr aus Sydney die *Villa Can Lis*, die den Namen seiner Ehefrau trägt, über den steilen Felsklippen errichtet. Womöglich war der dänische Architekt einer der letzten, der in den 1970er Jahren seine mallorquinische Villa aus dem regionalen Kalkstein schuf. Später studierten die IBAVI-Architekten eingehend die Konstruktionstechniken der Villa und heute veranstalten Architekten wie Jaime Mayol von TED'A Arquitectes dort ihre Workshops.

Für Cris Ballester, der inzwischen ehemaligen geschäftsführenden Direktorin des IBAVI, gab es angesichts der dramatischen Wohnungssituation auf den Balearen keine Alternative zur Entschlossenheit des Instituts. Im Interview mit *El Croquis* sagt

## INNOVATION MIT KALKSANDSTEIN

Marès, der poröse Sandstein, hat besonders gute schall- und wärmedämmende Eigenschaften. Sein Abbau wurde auf Mallorca und Menorca betrieben, bis die Bauindustrie in den 1970er Jahren den traditionellen Werkstoff durch Beton ersetzte und allmählich die Abbau- und Herstellungstechniken verloren gingen. In den letzten Jahren hat die wieder verstärkte Verwendung von Sandstein für tragende Strukturen, wie sie bei vielen IBAVI-Projekten umgesetzt wurden, dazu beigetragen, dass einige Marès-Steinbrüche reaktiviert werden konnten. Auch das handwerkliche Wissen, das auf dem Land noch nicht ganz ausgestorben war, wird nun wieder gepflegt. Vielversprechend sieht es auch beim Neptungras aus, das bereits vor langer Zeit für die Außendämmung von Häusern zum Einsatz kam. Der spanische Meeresbiologe Carlos Duarte vom Mittelmeerinstitut der Balearen in Esporles stellte fest, dass Seegraswiesen doppelt so viel CO<sub>2</sub> speichern können wie eine gleich große Fläche tropischer Regenwald. Mit dem vermehrten Einsatz regionaler Baustoffe wie Marès, Neptungras, Lehmziegel und Holz will der IBAVI die CO<sub>2</sub>-Bilanz maßgeblich verbessern.





sie 2023: „Wir befinden uns absolut an der Grenze: Die Klimaentwicklung und die Wohnungssituation führen uns auf den Inseln in einen Notstand.“ Es ist ein Notstand, der sich seit mehreren Jahrzehnten angekündigt hat. Während des Immobilien-Booms kam es unter anderem zu einer explosionsartigen Vermehrung von Eigentums- und Ferienwohnungen, die an der gesamten spanischen Mittelmeerküste riesige Landstriche und Naturparks unwiederbringlich verwüstete. Die Folge war auch, dass in den Jahren nach der Finanzkrise auf den Balearen nur sehr wenige Sozialwohnungen entstanden. Der Jahresdurchschnittswert gebauter Sozialwohnungen lag in diesem Zeitraum bei 148 Wohneinheiten, während zwischen 2008 und 2021 der freie Markt 33.692 Eigentumswohnungen hervorbrachte. In dieser Zeit war der Markt für Mietwohnungen absolut marginalisiert.

Mittlerweise weiß jeder Einheimische, dass die Wohnungsnot die Inseln im Würgegriff hat. Für viele ist die Situation existentiell bedrohlich. Auf Mallorca leben etwa 2.000 Krankenschwestern, Kellner und Hausmeister in so genannten „Caravanas“, also Wohnmobilen. Und auf Ibiza kommen Hunderte aus der Tourismusbranche hinzu,

die zum Zelten gezwungen sind. Der Grund liegt in einem Immobilienmarkt, der nach der Pandemie zeitweise um 180% emporgeschnellt ist. Erst kürzlich ergab ein neuer Datenabgleich, dass auf den vier Inseln über 8.700 illegale Ferienwohnungen existieren.

Das Life Reusing Posidonia-Programm sorgte schließlich auch international für Aufsehen, weil neue Standards für den Einsatz von Neptungras ebenso wie zur Minderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen eingeführt wurden. 2017 baute ein IBAVI-Team nach diesen Vorgaben in der Straße Sant Jaume in Sant Ferran de ses Roques auf Formentera 14 Sozial-Wohneinheiten und schaffte es damit auf die Shortlist des Mies van der Rohe Award. Der kleine Ort war ein Art *testsite* für das IBAVI-Pilotprojekt: Es ging darum, neue und energieeffiziente Methoden im Hinblick auf spätere Wettbewerbe zu testen. Mit Hilfe von Life Reusing Posidonia und Finanzspritzen der Balearischen Regierung, die sich insgesamt auf 754.000€ (etwa die Hälfte der Baukosten) beliefen, sollte demonstriert werden, dass es möglich ist, „ein Mehrfamilienhaus mit deutlich geringerem ökologischem Fußabdruck zu bauen.“



Ein weiteres, breit diskutiertes Beispiel für die IBAVI-Testphasen ist die 2021 fertiggestellte kleine Siedlungseinheit an der Straße *Salvador Espriu* in der nördlichen Peripherie von Palma. Das Projekt verwertet Erkenntnisse, die aus dem Bau eines dreistöckigen Sozialwohnungsbaus auf der Regal-Straße in Palma de Mallorca hervorgingen. In beiden Fällen wurden die konstruktiven Eigenschaften des Marès erstmals umfassend erprobt. Das mineralische Material erwies sich als ein Stein, der die Luftfeuchtigkeit und Temperatur reguliert und eine an das lokale Klima angepasste thermische Dämmung bewirkt. Auch andere regionale Baustoffe kamen in der Salvador Espriu-Straße zum Einsatz: Das Obergeschoss schließt mit einem Satteldach in Holzbauweise ab, das mit Neptungras wärmegeklämt wurde. Außerdem legte das IBAVI Wert darauf, die Siedlungseinheit als autofreie Zone mit wasserdurchlässigem Untergrund zu entwickeln und Aufenthaltszonen zu gestalten, die durch Baumreihen verschattet sind. Die Bewohner des mediterranen Küstenortes wissen das zu schätzen.

Konstruktive Möglichkeiten des Marès-Steins: Häuser an der Salvador Espriu-Straße in Palma de Mallorca. Das Vorhaben wurde 2021 unter Regie des IBAVI fertiggestellt. Fotos: Klaus Englert (oben), José Hevia





Häuser an der Salvador Espriu-Straße, Foto: José Hevia



Kompakt, aber durchlässig: IBAVI-Wohnkomplex in der Xarc-Straße in Ibiza (Stadt), entworfen und im Jahr 2022 von RipollTizon Estudio de Arquitectura fertiggestellt. Fotos: José Hevia

Wie es selbst zu den Bedingungen eines Wettbewerbs gelingen kann, klimagerecht und energiesparend, also ohne Heiz- und Kühltechnik, zu bauen, demonstriert sehr schön ein Sozialwohnungsprojekt in Ibiza (Stadt). In einem Volumen in der María Teresa León-Straße, das sich mit Abstufungen, Terrassierungen und Vor- und Rücksprünge zeigt, entstanden 43 Wohneinheiten. Dabei kamen 20 Zentimeter dicke Lehmziegelwände zum Einsatz, die mehrere Funktionen gleichzeitig erfüllen: Sie speichern Feuchtigkeit und erweisen sich als guter Schallschutz. Außerdem haben Lehmziegel den Vorteil, dass bei ihrer Herstellung weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird. Kühlung entsteht nicht nur, weil die Wohnungen zum Meer ausgerichtet sind, sondern auch dank mehrerer Innenhöfe, die eine gute Querlüftung erlauben.



## WEIT MEHR ALS STANDARD

Die Kooperation mit renommierten Architekturbüros hat sich bezahlt gemacht. Das Resultat sind hochwertige Sozialwohnungen in einem Land, das prozentual nur wenige und oft völlig überbeuerte Mietwohnungen aufweist. Kein Zufall mag es dabei sein, dass unweit von Jørn Utzons Villa in Son Servera noch ein Projekt entstanden ist, das weit über dem deutschen Standard liegt. Auch hier wird die IBAVI-Strategie erkennbar, durch Rückbesinnung auf lokale Baumaterialien eine atmosphärische Dichte zu erzielen, die nachhaltig Einfluss auf das Zusammenleben in den Quartieren nimmt. Den zuständigen Architekt\*innen aus Barcelona ist das Kunststück gelungen, die 42 Apartments in ein höchst differenziertes Quartier einzubinden. Geboten werden Erschließungsstraßen auf drei Ebenen, zwei Gemeinschaftsgärten und Lufträume zur

Verbesserung der Tageslichtausbeute in den kollektiven Bereichen. Nicht zu vergessen die Wohnnischen vor den Wohnungstüren oder die intelligenten Grundrisse, die keinen Quadratmeter verschwenken. Völlig zu Recht sind die Barcelonesen für das mallorquinische Projekt in die Shortlist des Mies van der Rohe Award gewählt worden.

Marès, Holz und Lehm – mit diesen Grundbausteinen werden auf den Balearen atmosphärische Qualitäten mit den Anforderungen an Nachhaltigkeit und Gemeinschaftlichkeit kombiniert. Die IBAVI-Strategie sucht dabei dringend Nachahmer. Das Wohnungsprogramm der deutschen Bundesregierung, das den Bau von 100.000 neuen Sozialwohnungen und von insgesamt 400.000 bezahlbaren und klimaneutralen Wohnungen fordert, hätte hier ein Vorbild, das ökologisch, sozial und wirtschaftlich ist.



Dach-Dämmung mit Neptungras: Eines der jüngsten Projekte des IBAVI, das von 08014 arquitectura entwofen und an der Pere Matutes Noguera-Allee in Ibiza (Stadt) umgesetzt wurde. Fotos: Pol Viladoms



Wohnungsbau von 08014 arquitectura, Foto: Pol Viladoms

# BauNetz Jobs

## POSTLEITZAHLGEBIET 0

### TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN | Dresden

Architekt\*in Ingenieur\*in #61648

## POSTLEITZAHLGEBIET 1

### ARNOLD UND GLADISCH OBJEKTPLANUNG GENERALPLANUNG GMBH | Berlin

Architekt\*in #61594 

### ANDERHALTEN ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt\*in LP 3-5 #61638 

### BARKOW LEIBINGER | Berlin

Architekt\*in #61629 

### BERLINER VERKEHRSBETRIEBE (BVG) | Berlin

Architekt\*in Ingenieur\*in #61589

### BEZIRKSAMT TREPTOW-KÖPENICK VON BERLIN | Berlin

Gruppenleitung (m/w/d) Bauvorbereitung und Baudurchführung #61641

### BLOCHER PARTNERS | Berlin

Architekt\*in #59753 

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin

Ingenieur\*in #61601

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) IN BERLIN | Berlin

Baumanager\*in #61600

### CAPATTISTAUBACH URBANE LANDSCHAFTEN | Berlin

Architekt\*in #61618

### DAHM ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin

Architekt\*in #61498

### DE ZWARTE HOND | Berlin

Architekt\*in #61587

### DICHTER ARCHITEKTURGESELLSCHAFT MBH | Berlin

Architekt\*in #61592

### KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANNER GMBH | Berlin

Student\*in #61605 

### KUPKE UND LAMBECK ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt\*in #61611 

### MÜLLER-WERTHER FINKE ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt\*in #61609

### RUNDZWEI ARCHITEKTEN BDA | Berlin

Praktikant\*in #61652 

### STUKE ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Bauleiter\*in #61628

### TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN | Berlin

Ingenieur\*in #61465

### TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN | Berlin

Architekt\*in Ingenieur\*in #61639

### TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN | Berlin

Ingenieur\*in | Technische\*r Beschäftigte\*r (d/m/w) #61606



**URBAN UTOPIA | Berlin**

Innenarchitekt\*in

#61621

**POSTLEITZAHLGEBIET 2****ARCHITEKTUR- UND GUTACHTENBÜRO DR.-ING. HENTSCHEL + PARTNER | Bremen**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61607

**BAUBÜRO.EINS | Hamburg**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61454

**BDSARCHITECTS BDS GENERALPLANUNG GMBH | Hamburg**

Architekt\*in, LPH 3-5

#60701

**BEINHOFF GERHARDT ARCHITEKTEN | Hamburg**

Architekt\*in LPH 2-5

#61584

**SCHENK FLEISCHHAKER ARCHITEKTEN | Hamburg**

Architekt\*in

#61583

**SCHENK FLEISCHHAKER ARCHITEKTEN | Hamburg**

Absolvent\*in

#61582

**POSTLEITZAHLGEBIET 3****SWECO GMBH | Hannover**

Senior Stadtplaner Bauleitplanung (m/w/x)

#61642

**POSTLEITZAHLGEBIET 4****AIB | Duisburg**

Fachplaner\*in

#61614

**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Düsseldorf**

Baumanager\*in

#61596

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Osnabrück**

Bauingenieur\*in

#61620

**POSTLEITZAHLGEBIET 5****BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Bonn**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61651

**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Bonn**

Projektverantwortliche\*r im Baumanagementteam

#61623

**STADT KÖLN | Köln**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61603

**POSTLEITZAHLGEBIET 6****.BIEKER AG | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61625

**API ARCHITEKTEN GMBH | Neu-Isenburg**

Architekt\*in

#61634

**BGG GRÜNZIG INGENIEURGESELLSCHAFT MBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in LP 1-5

#61472

**CUT GMBH INGENIEURBÜRO FÜR LICHT, MEDIEN, DESIGN | Heidelberg**

Praktikum Licht- und Interiordesign

#61632

**DIRSCHL.FEDERLE\_ARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61604

**ESSMANN GÄRTNER NIEPER ARCHITEKTEN GBR | Darmstadt**

Architekt\*in #61456

**FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES | Frankfurt am Main**

Architekt\*in Stadtplaner\*in #61593

**KFH KURATORIUM FÜR DIALYSE UND NIERENTRANSPLANTATION E.V.  
| Neu-Isenburg**

Projektleiter\*in Baumanagement, #61598

**MAINTRAUM GMBH | Frankfurt am Main**

Werkstudent/in (m/w/d) #61650

**MOW ARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in #61631

**MÄCKLER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Architekt\*in #61397

**MÄCKLER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Architekt\*in #61396

**MÄCKLER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Architekt \*in Schulbau #61581

**OBERFINANZDIREKTION FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main**

Ingenieur\*in Architekt\*in #61588

**RACK ARCHITEKTEN | Gelnhausen**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61643

**STEGUWEIT BRAND PERSPECTIVES GMBH | Raum Frankfurt am Main**

Architekt\*in Ingenieur\*in #60467

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61602

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in #61365

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in #61384

**POSTLEITZAHLGEBIET 7****ARCHITEKTURBÜRO JASCHEK GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in #60923

**ARP ARCHITEKTENPARTNERSCHAFT STUTTGART GBR | Stuttgart**

Bauleiter\*in #61647

**ARP ARCHITEKTENPARTNERSCHAFT STUTTGART GBR | Stuttgart**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61646

**ASP ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in #61645

**ASP ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in #61644

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Architekt\*in #58415

**BLOCHER PARTNERS GMBH | Stuttgart**

Kreativdirektor Wettbewerbe/Entwurf (m/w/d) #61187

**BLOCHER PARTNERS GMBH | Stuttgart**

Sustainability Consultant (m/w/d) #61186

**G2O GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in #61624

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in LPH 5-7 #61024

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in #61021

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in LPH 5-7 #61023

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in #61393

**HEINLEWISCHER | Stuttgart**

Arbeiten im Dialog im Wettbewerb #61444

**HEINLEWISCHER | Stuttgart**

Entwurfs-/Ausführungsplanung, Ausschreibung #61442

**IPPOLITO FLEITZ GROUP | Stuttgart**

Senior Project Leader (w/m/d) #61627

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Betriebsingenieur\*in #61622

**LANDRATSAMT REMS-MURR-KREIS | Waiblingen**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61608

**SPIECKER SAUTTER LAUER ARCHITEKTEN | Freiburg**

Architekt\*in #61615

**STADT WAIBLINGEN | Waiblingen**

Architekt\*in Stadtplaner\*in #61654

**WALK ARCHITEKTEN + GENERALPLANER | Reutlingen**

Architekt\*in LPH 6-9 #61599

**WENZEL+WENZEL GMBH | Stuttgart**

Praktikant\*in #60804

**WENZEL+WENZEL GMBH | Karlsruhe**

Architekt\*in #60473

**WENZEL+WENZEL GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in Ingenieur\*in #59815

**POSTLEITZAHLGEBIET 8****AOPROJEKT GMBH | München**

Ingenieur\*in #61595

**H2M ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | München**

Architekt\*in #61612

**H2M ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | München**

Architekt (m/w/d) #61173

**KEHRBAUM ARCHITEKTEN | München**

Stadtplaner\*in #61640

**LANDAU + KINDELBACHER ARCHITEKTEN INNENARCHITEKTEN GMBH | München**

Projektleiter (m/w/d) für anspruchsvollen Wohnungsbau #61185

**TITUS BERNHARD ARCHITEKTEN BDA | Augsburg**

Architekt\*in LPH 1-5 #61619

**WENZEL + WENZEL GMBH | München**


Architekt\*in Ingenieur\*in #60534

**ZILLERPLUS ARCHITEKTEN UND STADTPLANER GMBH | München**   
Mitarbeiter\*in für PR #61633

### POSTLEITZAHLGEBIET 9

**TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG | Nürnberg**  
Architekt\*in #61610

**TECHNISCHE UNIVERSITÄT NÜRNBERG | Nürnberg**  
Ingenieur\*in #61616


**WENZEL + WENZEL GMBH | Würzburg**   
Architekt\*in Ingenieur\*in #60821

### DEUTSCHLANDWEIT

**BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN  
UND BAUEN (BLB) | Brandenburg an der Havel, Frankfurt Oder,  
Potsdam**  
Ingenieur\*in #61617


**BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN  
UND BAUEN (BLB) | Bernau, Brandenburg a.d.Havel, Frankfurt (Oder),  
Neuruppin, Potsdam**  
Sachbearbeiter\*in #61586

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf, Berlin**   
Architekt\*in Ingenieur\*in #61448

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin, Düsseldorf, Bochum**   
Architekt\*in oder Bauingenieur\*in #61451

**EUROGRES CONSULTING GMBH | Frankfurt am Main, Berlin**  
Architekt\*in #61626

**GERBER ARCHITEKTEN GMBH | Dortmund, Hamburg**   
Landschafts-architekt\*in #60897

**KADAWITTFELDARCHITEKTUR | Berlin, Aachen**   
Architekt\*in #61613

**VOLLACK GRUPPE GMBH & CO. KG | Wesseling, Ratingen**  
Architekt\*in LPH 1-5 #61630

### AUSLAND

**ETH ZÜRICH | Zürich, Schweiz**  
Architekt\*in #61585

**HERZOG & DE MEURON BASEL LTD. | Basel**  
Sustainability Specialist (100%) #61487

**RAPP AG | Basel, Schweiz**  
Bauleiter\*in #61591

**RAPP AG | Basel, Schweiz**  
Architekt\*in #61590

**STAND: 06.08.2024**

Alle Jobs finden sie unter [www.baunetz.de/jobs](http://www.baunetz.de/jobs)

# Gemeinsam verändern wir die Bauwirtschaft. Nachhaltig.

STATION BERLIN  
**21./22. NOV. 2024**

[Ticket sichern](#)

**KLIMA  
FESTIVAL**  
FÜR DIE  
BAUWENDE

BauNetz   Heinze





## WURZELN SCHLAGEN

Crestet am Rand der Provence ist eine kleine Gemeinde mit Häusern aus Stein, die weit weg zu sein scheint von den flüchtigen Ritualen einer globalisierten Welt. Der Architekturfotograf Marcus Bredt ist viel unterwegs, arbeitet in Paris ebenso wie in Brasilia, Dehli, Hanoi oder Shanghai. Doch Wurzeln schlägt niemand auf Flugplätzen, schreibt er über sein aktuelles Projekt. Das blickt auf Crestet als ein Umfeld voller Lebensqualität, das seinen Bewohner\*innen seit Generationen ein echtes Zuhause bietet. Nun sind seine Fotografien des Ortes und seiner Menschen im ehemaligen Pfarrhaus von Crestet am Place de l'Eglise zu sehen. *sb // Crestet vu par Marcus Bredt, l'ancien presbytère, bis 6. September 2024, täglich von 12 bis 20 Uhr, [www.marcusbredt.de](http://www.marcusbredt.de)*